



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
512 Abteilung für Kinder- und Jugendförderung

Vorlagen-Nummer

1

055/06

Sitzungsvorlage

Datum: 02. März 06

Beratungsfolge		Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnissgabe	Jugendhilfeausschuss	21.03.2006	
2.			
3.			
4.			

Jugendschutz

hier: Aktionswochen "Sucht hat immer eine Geschichte" vom 23.10. - 03.11.2006

Beschlussentwurf:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht über die für den Zeitraum vom 23.10. – 03.11.2006 vorgesehenen Aktionswochen „Sucht hat immer eine Geschichte“ zur Kenntnis.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft		Unterschriften	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt:

Seit vielen Jahren werden in NRW landesweite Aktionswochen zur Suchtvorbeugung mit Unterstützung des zuständigen Ministeriums durchgeführt. Diese Aktionswochen mit dem Titel „Sucht hat immer eine Geschichte“ werden von den Fachstellen für Suchtvorbeugung in den entsprechenden Kommunen regional koordiniert. 1997 wurden bereits im gesamten Kreis Aachen (also auch unter Beteiligung des Jugendamtes Eschweiler) Aktionswochen mit gutem Erfolg durchgeführt.

Die **Fachstelle für Suchtvorbeugung im Kreis Aachen** (in Trägerschaft des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Aachen e.V.), die ihren Sitz im Hause Langwahn 16 in Eschweiler hat, wird in Kooperation mit den **Jugendämtern der Städte Eschweiler und Stolberg** in der Zeit vom 23.10. – 03.11.2006 die Aktionswochen durchführen.

Eschweiler Kindergärten, Schulen, Kinder- u. Jugendfreizeiteinrichtungen, Schulen, sowie Vereine und Initiativen sind bereits informiert und zu einem ersten Koordinierungstreffen (24.01.06) eingeladen worden. Sie haben in den Aktionswochen die Möglichkeit, ihre Arbeit, ob als „alltägliches“ Angebot oder als Sonderveranstaltung, in einem besonderen Rahmen darzustellen. Dabei sollten im Mittelpunkt Beiträge stehen, die Kinder und Jugendliche in deren Auseinandersetzung mit legalen und illegalen Drogen bzw. in ihrer Persönlichkeitsentwicklung stärken. Das können sowohl direkt themenbezogene Aktivitäten sein (Informations-, Diskussionsveranstaltungen, Ausstellungen etc.) als auch kulturpädagogische Angebote, Theateraufführungen und Mitmach- u. Spielaktionen u.a.m., wobei Kinder, Jugendliche und Eltern als Zielgruppen angesprochen werden können.

Die Aktionen vor Ort werden von einer breit angelegten und vom Land NRW finanzierten Werbekampagne (Großflächenplakate, Programmhefte, Pressearbeit) begleitet und unterstützt.

Die beteiligten Jugendämter, die ihre Bürgermeister als Schirmherrn gewinnen konnten, werden für ihren jeweiligen Bereich verantwortlich die Aktionswochen zusammen mit der Fachstelle koordinieren, sie werden aber auch gemeinsame Aktivitäten anbieten:

Eröffnungsveranstaltung am 19.10.2006 auf der Stolberger Burg

Es ist den beiden Vorsitzenden der Jugendhilfeausschüsse in Eschweiler und Stolberg vorgeschlagen worden, eine gemeinsame, informelle Sitzung der Gremien aus Anlass der Aktionswochen durchzuführen. In dieser Sitzung soll über aktuelle Suchtprobleme informiert und eine Charta verabschiedet werden, mit der sich die Jugendhilfeausschüsse für eine weitere Förderung der Angebote für Kinder und Jugendliche vor dem Hintergrund der Bedeutung von Prävention als soziale Investition in die Zukunft aussprechen.

Abschlussveranstaltung am 03.11.2006 in der Gesamtschule Eschweiler

Erste Überlegungen gingen dahin, eine Rockveranstaltung anzubieten, die von jungen Bands aus Eschweiler und Stolberg gestaltet wird. Inzwischen gibt es auch seitens der Schule Aktivitäten, eine Präsentation von Präventionsmaßnahmen verschiedener Schulen vorzubereiten. Eventuell ergibt sich eine Kombination beider Planungen.

Beiträge der Jugendamtes Eschweiler innerhalb der Aktionswochen

Nach dem jetzigen Planungsstand sind folgende Aktivitäten vorgesehen, wobei von weiteren Angeboten auszugehen ist:

- Kasperltheater der Theatergruppe des städt. Kindergartens Alte Rodung zum Thema „starke Kinder“;
- gemeinsame Sportveranstaltung („Nachtaktiv“) der Jugendämter Eschweiler u. Stolberg;
- 2 Theateraufführungen des Jugendamtes an Eschweiler Schulen
- Beitrag des Kinder- u. Jugendtreff „Oase“ zum Thema „gesunde Ernährung und Bewegung“ für Kinder;
- Aktion des mobilen Jugendarbeiters für Jugendliche.

Zeitplan

- 1. Kooperationstreffen mit Eschweiler Einrichtungen etc. am 24.01.06 (Entwicklung erster Ideen)
- Meldung von Ideen/Vorschlägen bis zum 31.03.2006
- 2. Kooperationstreffen am 25.04.2006
- Mai 2006: Planungen für das Programmheft
- Juni 2006 : Fertigstellung des Programmheftes, d.h. bis ca. Mitte Juni müssen als Veranstaltungspunkte/Beiträge feststehen
- September 2006: 3. Kooperationstreffen
- Oktober/November 2006: Organisation u. Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit
- 19.10.06 Eröffnungsveranstaltung in Stolberg
- 23.10. – 03.11.06 Aktionswochen (einschl. Abschlussveranstaltung in Eschweiler)
- Auswertung und Nachbereitung.

Haushaltsrechtliche Betrachtung

Im Haushaltsentwurf 2006 sind bei der Haushaltsstelle **1.45200.760000 Maßnahmen der Jugendsozialarbeit und des Kinder- u. Jugendschutzes** wie in den Vorjahren 2.000 € veranschlagt worden. Daraus sollen die eigenen Maßnahmen des Jugendamtes in den Aktionswochen wie auch im Rahmen der Möglichkeiten bei Bedarf Aktivitäten anderer Träger finanziert werden.